



AUSGABE 2 | AUGUST 2025

HAFEN AKTUELL



#HAFENFAN

- 6** Bundesweites Projekt des BÖB stärkt die öffentliche Wahrnehmung der Binnenhäfen

BADEN IM RHEIN?

- 10** Warum das Schwimmen im Fluss Gefahren birgt – zum Internationalen Tag der Rettungsschwimmer



Früher. Jetzt. Und SPAETER.

Seit 150 Jahren steht CARL SPAETER für Qualität, Beständigkeit und Zuverlässigkeit im Stahlhandel. Ein wesentlicher Schlüssel zu unserer erfolgreichen Firmengeschichte in 5. Generation sind Sie: Unsere Partner und unsere Beschäftigten! Dieses starke Fundament hat uns geformt und gemeinsam wachsen lassen – gestern,

heute und in Zukunft. In diesem Jubiläumsjahr blicken wir daher gemeinsam zurück auf wichtige Meilensteine, teilen Einblicke aus der Gegenwart und richten den Blick mit Ihnen nach vorne.

Unsere Zeitreise von
1875 bis heute –
Gemeinsam seit 150 Jahren:
www.spaeter.de/cs150



150 Jahre CARL SPAETER



**MEHRWERT
DURCH EFFIZIENZ**
BODENVERWERTUNG
LAGERUNG
UMSCHLAG

BLU GmbH & Co. KG
Hochbahnstr. 8-10
76189 Karlsruhe
Tel.: +49 721 530 728-0
blu-karlsruhe.de

Die Anlage in Karlsruhe für
Ihre mineralischen Abfälle –
ab sofort in Betrieb!

Kontaktieren Sie uns.



6 #HAFENFAN – BINNEN- HÄFEN IM FOKUS

Beteiligung der Rheinhäfen Karlsruhe
an bundesweitem Projekt des BÖB



10 BADEN IM RHEIN? LEBENSGEFÄHRLICH!

Warum der Rhein kein Badegewässer
ist und was im Notfall zu tun ist



9 ZKR-TAGUNG SETZT IMPULSE

Anhaltspunkte für die strategische
Weiterentwicklung des Hafenalltags



20 URLAUB VOR DER HAUSTÜR

Sommerfahrten mit der
MS Karlsruhe

13

NETZWERK HAFEN: KOOPERATIONSFAHRT 2025

Wechsel in Ludwigshafen:
Neuer Geschäftsführer
Alexander Voigt stellt sich vor

15

ELEKTRONISCHE MELDE- PFLICHT AUSGEWEITET

Neue Regelung für größere
Schiffe und alternative Antriebe
tritt im Dezember 2026 in Kraft

16

NEUE ÄRA DER VERMESSUNG IM RHEINHAFEN

Modernster mobiler 3D-
Scanner bei IngenieurTeam
GEO im Einsatz

Wir denken global und agieren lokal

ELG ist immer ganz in Ihrer Nähe, wenn es um den Handel und die Aufbereitung von Sekundärrohstoffen für die Edelstahlindustrie geht.

An knapp **50 Standorten** in **18 Ländern** können Sie sich bei **ELG** auf ein weltweites Netzwerk kompetenter Ansprechpartner verlassen. Von Europa über Afrika, Asien, Australien bis Nordamerika bieten wir unseren Partnern und Lieferanten globale Erreichbarkeit, zuverlässige Abwicklung sowie erstklassigen Service und Qualität.

Finden Sie uns auch in Ihrer Nähe:



www.elgmetals.com

ELG ist Teil der Aperam Recycling Division.



EDITORIAL

MEHR ALS EINE RANDNOTIZ



Patricia Erb-Korn
Geschäftsführerin KVVH GmbH –
Geschäftsbereich Rheinhäfen

LIEBE LESERINNEN UND LESER VON HAFEN AKTUELL,

die Binnenschifffahrt ist ein unverzichtbarer Bestandteil resilienter, klimafreundlicher und leistungsfähiger Logistiksysteme. Dennoch steht sie politisch häufig im Schatten von Straße und Schiene. Die Parlamentsgruppe Binnenschifffahrt im Deutschen Bundestag setzt sich parteiübergreifend für die strukturelle Stärkung der Wasserstraße ein und hat sich im Jahr 2025 mit neuem Sprecherkreis und klarer inhaltlicher Agenda strategisch neu aufgestellt.

Die Binnenschifffahrt leistet einen zentralen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors. Mit einem im Vergleich zur Straße äußerst niedrigen spezifischen Energieverbrauch und einer hohen Transportkapazität pro Einheit ist sie einer der effizientesten Verkehrsträger – insbesondere auf Mittel- und Langstrecken. Trotz dieser klaren Vorteile mangelt es der Wasserstraße nach wie vor an der politischen Sichtbarkeit und strategischen Priorisierung, die ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung entspricht.

Die Parlamentsgruppe Binnenschifffahrt bildet hier eine wichtige Ausnahme. Sie vereint Abgeordnete verschiedener Fraktionen mit dem Ziel, die Binnenschifffahrt systematisch zu fördern, infrastrukturelle Engpässe sichtbar zu machen und den Austausch mit Fachleuten aus Häfen, Logistik und Reedereien zu stärken. Im Juli 2025 hat sich die Gruppe mit einem erweiterten Sprecherkreis und neuer inhaltlicher Ausrichtung konstituiert. Damit wird ein klares Zeichen gesetzt: Die Binnenschifffahrt soll in der 20. Wahlperiode nicht nur politisch begleitet, sondern strukturell gestärkt werden.

Ein zentrales Vorhaben ist die Erarbeitung eines „Masterplans Binnenschifffahrt 2.0“, der Maßnahmen zur Instandhaltung, Digitalisierung, Fachkräftesicherung und ökologischen Modernisierung bündeln soll. Diese Fortentwicklung des ursprünglichen Masterplans von 2019 stellt eine wichtige Grundlage dar, um Wasserstraße und Binnenhäfen als strategische Verkehrsträger in ein modernes, multimodales Logistiksystem einzubetten.

Besonders relevant ist die politische Flankierung von Infrastrukturvorhaben im Binnenhafenbereich. In vielen Regionen stellen schleppende Planungsprozesse, lange Genehmigungszeiten und Flächenkonkurrenzen erhebliche Standorthemmnisse dar. Die Parlamentsgruppe Binnenschifffahrt wirkt hier als Impulsgeberin für beschleunigte Verfahren, realistische Förderkulturen und ein stärkeres Verständnis für die Funktionslogik von Binnenhäfen innerhalb vernetzter Lieferketten. Neben den technischen Herausforderungen werden auch strukturelle Themen adressiert: etwa der zunehmende Fachkräftemangel, die Integration der Wasserstraße in die nationale Wasserstoffstrategie oder die Stärkung der

Resilienz bei klimawandelbedingten Niedrigwasserereignissen. Die Reform der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung sowie die Weiterentwicklung europäischer Informationssysteme wie RIS stehen ebenso auf der Agenda. Die Parlamentsgruppe Binnenschifffahrt zeigt, dass politisches Engagement für die Wasserstraße viel mehr sein kann als eine sektorale Randnotiz. Mit ihrer aktuellen Neuausrichtung stellt sie die richtigen Weichen, um die Binnenschifffahrt dauerhaft als integralen Bestandteil nachhaltiger Logistikketten zu etablieren – und damit auch als aktiven Mitgestalter der Verkehrswende. Dabei darf es nicht bei wohlklingenden Ankündigungen bleiben: Politik, Verwaltung und Wirtschaft sind gemeinsam gefordert, die angekündigten Maßnahmen kritisch zu begleiten und im Zweifel auch einzufordern, was versprochen, aber noch nicht umgesetzt wurde. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfrischende Sommerzeit,

Herzlichst, Ihre

IMPRESSUM

HAFEN AKTUELL

Das Magazin der Rheinhäfen Karlsruhe

HERAUSGEBER

Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen
Wertstr. 2, 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-7400
Fax: 0721 599-7409
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de
Internet: www.rheinhafen.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG (v.i.S.d.P.)

Patricia Erb-Korn, Geschäftsführerin



REDAKTION

projektart – vogel rosenbaum & partner
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de

LAYOUT

projektart – vogel rosenbaum & partner
www.projektart.eu

BILDQUELLEN

Foto: DLRG – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft/Arno Schwamberger (Titel), BÖB, Rheinhäfen Karlsruhe (S. 6/7), ZKR-Sekretariat (S. 9), projektart (S. 10/13/18), © saokaew – Adobe Stock (S. 11), IngenieurTeam GEO GmbH (S. 16/17), Thomas Adorff (S. 18/20), © ivonne leuchs – Adobe Stock (S. 22)

AUFLAGE

5.000 Stück

ERSCHEINUNGSWEISE

3 x jährlich

DRUCK

Bachmann & Wenzel
www.bundwoffsetdruck.de

#HAFENFAN

Beteiligung der Rheinhäfen Karlsruhe
an bundesweitem Projekt des BÖB



Die Rheinhäfen Karlsruhe, ein zentraler Knotenpunkt für Logistik und Güterumschlag in Süddeutschland, beteiligen sich aktiv am bundesweiten Projekt #HafenFan. Diese Initiative des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB), dessen Mitglied die Rheinhäfen Karlsruhe sind, rückt die vielfältigen Funktionen und die Bedeutung der Binnenhäfen für Wirtschaft und Gesellschaft in den Fokus.

Das Projekt #HafenFan zielt darauf ab, die öffentliche Wahrnehmung der Binnenhäfen zu stärken und aufzuzeigen, welche entscheidende Rolle sie für Lieferketten, Umweltschutz durch die Verlagerung von Gütern auf das Wasser und als Jobmotor spielen. Oftmals bleiben Häfen im Alltag unsichtbar, obwohl sie täglich die Grundlage für viele Produkte schaffen, die wir nutzen.

Ein Blick hinter die Kulissen der Binnenhäfen

Im Rahmen von #HafenFan werden die Rheinhäfen Karlsruhe auch aktiv daran mitwirken, Bürgerinnen und Bürgern einen besseren Einblick in den Hafenalltag zu ermöglichen. Dies kann durch Informationsmaterialien, Social-Media-Kampagnen oder gegebenenfalls auch

durch spezielle Veranstaltungen geschehen, um die Faszination und Komplexität eines modernen Binnenhafens erlebbar zu machen.

Das Projekt schafft eine Plattform, um Geschichten aus dem Hafen zu erzählen – von den Menschen, die dort arbeiten, über die Güter, die bewegt werden, bis hin zu den technologischen Innovationen, die den Betrieb am Laufen halten. Es geht darum, eine Verbindung zwischen den Häfen und den Menschen herzustellen und zu zeigen, wie wichtig diese Infrastruktur für unser tägliches Leben ist. Die Rheinhäfen Karlsruhe freuen sich darauf, im Rahmen von #HafenFan die Bedeutung der Binnenhäfen gemeinsam mit dem BÖB und anderen Mitgliedern noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und zu zeigen: Wer einen starken Binnenhafen hat, ist ein echter #HafenFan!



**Bist
DU
auch
schon
#HafenFan?**

**INGENIEURTEAM
GEO GMBH**
Vermessung
Hydrographie
Geoinformatik

IngenieurTeam GEO GmbH
Industriestraße 3
76189 Karlsruhe
Fon 0721 79072-0
Fax 0721 790 72-10
info@it-geo.de
www.it-geo.de

**NEU:
Mobiler 3D-Scanner
NavVisVLX**

- Ingenieur- und Bahnvermessung
- Monitoring
- UAV Vermessung
- 3D Modellierung
- Hydrographie
- 3D Laserscanning
- Mobile Mapping

3D ERFASSUNG FÜR DIE PLANUNG



Karlsruher Umschlags- und Handelsgesellschaft mbH
Südbeckstraße 21 | 76189 Karlsruhe | 0721 95217-0
info@kuhg.de | www.kuhg.de



Logistik mit kuhg. Logisch!

Umschlag | Freilager | Lager | Karlsruher Hafen
Schüttgut-Umschlag von geschlossener Halle in Schiff, Waggon und LKW

WIR SCHONEN RESSOURCEN SEIT 2009

Gaggenau – Bietigheim (Baden) – 2 x Karlsruhe – Weingarten (Baden) – Mannheim



MinERALiX GmbH
Jahnstraße 21
76571 Gaggenau
07225/63-3135
info@mineralix-gmbh.de
www.mineralix-gmbh.de



HAFEN
NEWS

ZKR-TAGUNG SETZT IMPULSE FÜR DIE BINNENSCHIFFFAHRT

Die jüngste Frühjahrsplenartagung der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) hat entscheidende Weichen für die Zukunft der Binnenhäfen entlang des Rheins und darüber hinaus gestellt. Die Ergebnisse dieser Tagung werden die strategische Ausrichtung der Häfen maßgeblich beeinflussen.

Themen wie die wirtschaftliche Entwicklung der Binnenschifffahrt, Energiewende, alternative Antriebsquellen, und Bürokratie standen ganz oben auf der Agenda.

Neuer Rechtsrahmen für alternative Antriebe

Eine zentrale Angelegenheit war die Überarbeitung der Rheinschifffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPV). Ab Juni 2026 wird damit ein sicherer Rechtsrahmen geschaffen und so die reguläre Nutzung alternativer Energiequellen wie Methanol und Akkumulatoren auf dem Rhein möglich. Für Karlsruhe bietet das neue Impulse für die entsprechende Versorgungsinfrastruktur und zusätzliche Investitionsmöglichkeiten. Auch der zunehmende Digitalisierungsdruck wird konkret, indem ab Dezember 2026 die elektronische Meldepflicht auf weitere Fahrzeugtypen ausgeweitet wird, was eine Anpassung der Hafentech-

nologie erfordert (dazu mehr in dieser Ausgabe auf S. 11).

Wachstumsvermerk: Güteraufkommen steigt

Die wirtschaftliche Entwicklung stimmt prinzipiell optimistisch: Das Güteraufkommen auf dem Rhein stieg 2024 auf 284,5 Mio. Tonnen, was ein Plus von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr ausmacht. Besonders stark waren Mineralöl- und Chemietransporte, aber auch Agrarprodukte und Lebensmittel legten zu. Für die Rheinhäfen Karlsruhe sind das wertvolle Hinweise auf Wachstumssegmente mit Potenzial für gezielte Investitionen und Flächenentwicklung.

Neue Rheinbrücke stärkt Logistiknetz

Auch die Verkehrsinfrastruktur rückt in den Fokus: Der Neubau einer zweiten Rheinbrücke zwischen Wörth und Karlsruhe wurde offiziell bestätigt.

Dieses Projekt stärkt nicht nur die regionale Verbindung, sondern auch die multimodale Logistikanbindung des Hafens.

Nicht zuletzt wurde die Zusammenarbeit mit dem Softwareverband EADINS (European Inland Navigation Data Interchange Standard) vertieft, um die Digitalisierung der Binnenschifffahrt weiter voranzubringen.



ÜBER DIE ZKR

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ist, 1815 gegründet, eine der ältesten noch aktiven internationalen Organisationen der Welt. Mit Sitz in Straßburg setzt sie sich für die Freiheit der Rheinschifffahrt, einheitliche Rechtsvorschriften sowie die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Wasserstraße Rhein ein. Mitglieder der ZKR sind Deutschland, Frankreich, die Niederlande, die Schweiz und Belgien. Die Kommission trifft regelmäßig Entscheidungen zu Themen wie Umwelt, Digitalisierung, Infrastruktur und Arbeitsrecht in der Binnenschifffahrt. Für die Rheinhäfen Karlsruhe ist die ZKR damit eine zentrale Instanz, deren Beschlüsse direkte Auswirkungen auf Betriebsabläufe, Investitionsentscheidungen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit haben.

BADEN IM RHEIN?

LEBENSGEFÄHRLICH!



Zum Internationalen Tag der Rettungsschwimmer:
Warum der Rhein kein Badegewässer ist



WAS IM NOTFALL ZU TUN IST

Sollten Sie Zeuge eines Badeunfalls werden:

- ☐ Notruf 112 wählen
- ☐ Nicht hinterherspringen – auch nicht als geübter Schwimmer
- ☐ Schwimmfähige Gegenstände als Hilfsmittel ins Wasser werfen
- ☐ Die betroffene Person im Blick behalten, bis Hilfe eintrifft

Sommerliche Temperaturen laden zur Abkühlung ein – doch wer dabei an den Rhein denkt, riskiert mehr als nur einen Sprung ins kühle Nass: „Das sieht sehr viel friedlicher aus als es ist“, so der Leiter der DLRG-Landesgeschäftsstelle Ludwig Schulz. Der Rhein ist keine Badestelle, sondern eine stark befahrene Wasserstraße mit intensiver Strömung, tückischen Wirbeln und einem dichten Schiffsverkehr. Für die Rheinhäfen Karlsruhe ist der sichere Betrieb des Hafens ebenso zentral wie die Warnung vor vermeidbaren Risiken wie durch das unerlaubte Baden in Hafennähe.

Internationaler Tag der Rettungsschwimmer

Am 31. Juli wird jährlich der Internationale Tag der Rettungsschwimmer begangen: ein Anlass, um die stille, oft lebensrettende Arbeit jener Menschen zu würdigen, die an Flüssen, Seen und Küsten im Einsatz sind. Auch in Karlsruhe leisten Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer unverzichtbare Arbeit entlang des Rheins und in der Nähe der Hafenanlagen. Ihre Einsätze sind häufig lebensgefährlich. Umso wichtiger ist es, Unfälle durch umsichtiges Verhalten zu vermeiden.

Die DLRG empfiehlt:
Nicht gegen die Strömung anschwimmen, sondern mit ihr treiben lassen und in einem Winkel von etwa 45 Grad das Ufer anpeilen.

Der Rhein im Bereich der Rheinhäfen Karlsruhe ist eine leistungsfähige Infrastruktur für Schifffahrt und Logistik – aber kein Ort zum Baden. Die Wasserstraße ist dynamisch, stark befahren und mit zahlreichen unsichtbaren Gefahren verbunden. Wer sich erfrischen möchte, sollte auf offizielle und überwachte Badestellen in der Region ausweichen. So bleibt der Sommer sicher – für alle Beteiligten.

Baden im Hafengebiet: Verboten und hochgefährlich

Im Bereich der Rheinhäfen Karlsruhe gilt ein absolutes Badeverbot. Dieses Verbot umfasst mindestens 100 Meter ober- und unterhalb der Hafenanlagen, inklusive aller Anlegestellen, Schleusenbereiche und Landungen. Grund dafür ist, dass der Rhein an dieser Stelle eine hochfrequentierte Verkehrsader darstellt, mit wechselnden Strömungsverhältnissen und einer Vielzahl an Schiffen unterschiedlicher Größe und Geschwindigkeit. Jede Person im Wasser gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch die Sicherheit des Schiffsverkehrs und bringt im Notfall Rettungskräfte in ernste Gefahr.

Zu den drei zentralen Gefahren gehören der Schiffsverkehr, die Strömung sowie die hohe Fließgeschwindigkeit:

1. SCHIFFSVERKEHR:

Durchfahrende Frachtschiffe und Sportboote erzeugen Sogwirkungen und Wellenschläge, die auch Menschen am Ufer erfassen und mitreißen können. Zudem ist die Sicht der Schiffsführenden stark eingeschränkt, weshalb Schwimmer im Wasser oft unbemerkt bleiben.

2. STRÖMUNG UND STRUDEL:

Der Rhein weist zwischen Buhnenfeldern, Landungen und am Boden starke Wirbel auf, die eingeübte Schwimmer haben diesen Kräften wenig entgegensetzen.

3. HOHE FLIESSGESCHWINDIGKEIT:

Der Rhein fließt – vor allem in der Mitte – mit erheblichem Tempo. Wer versucht, gegen die Strömung anzuschwimmen, überschätzt häufig die eigene Kraft. Die Folge ist nicht selten Entkräftigung, die in einem tödlichen Badeunfall enden kann.



Karlsruhe genießen und das Klima schonen?

KA nn ich.

Besser versorgt, weiter gedacht.

Zu einer lebenswerten Region gehören saubere und günstige Energie, reines Trinkwasser und viele gute Ideen, mit denen Sie Energie sparen können. Das alles tun wir gerne für Karlsruhe und die Region, für die Menschen die hier leben – heute und in Zukunft. Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

**Stadtwerke
Karlsruhe**
Besser versorgt, weiter gedacht.

WAS WENN WIR IM SINNE DER UMWELT HANDELN.

WELTMARKTFÜHRER IM EDELSTAHLRECYCLING.
IM RHEINHAFEN ZUHAUSE.



CRONIMET-FERROLEG.DE

METALS
ARE
OUR
PASSION

CF CRONIMET
FERROLEG.



netzwerk
HAFEN
DIE KOOPERATIONSFAHRT 2025

Am 19. Mai 2025 hieß es wieder „Leinen los“ für die traditionelle Kooperationsfahrt der Rheinhäfen Karlsruhe und der Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz. Unter den rund 100 Gästen waren zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter hafenansässiger Unternehmen aus Karlsruhe. Seit 15 Jahren bietet dieses jährliche Format eine Plattform für Austausch, Zusammenarbeit und Vernetzung.

Neuer Kurs, bewährte Partnerschaft

Patricia Erb-Korn, Geschäftsführerin der Rheinhäfen Karlsruhe, eröffnete die Fahrt mit einem Blick zurück und einem nach vorn. Sie begrüßte den neuen Geschäftsführer der Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH, Alexander Voigt, und erinnerte an die stets enge und gute Zusammenarbeit mit Ludwigshafen. Für sie sei die Kooperationsfahrt weit mehr als eine rein formelle Veranstaltung, sondern die Chance „mal auf dem kleinen Dienstweg ganz ungezwungen ins Gespräch mit anderen Kolleginnen und Kollegen zu kommen, die in den beiden Häfen ansässig sind.“

Wechsel in Ludwigshafen: Neuer Geschäftsführer stellt sich vor

Alexander Voigt, seit über einem Jahr als Geschäftsführer in Ludwigshafen tätig, nutzte die Gelegenheit, sich den Gästen vorzustellen. Er folgt auf Franz Josef Reindl, der nach 18 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde. Voigt betonte die Bedeutung der Binnenhäfen: „Karlsruhe, Wörth und Ludwigshafen wirken auf den ersten Blick vielleicht unscheinbar, aber man darf sie nicht unterschätzen, auch wenn sie keine Hochseehäfen sind und es keine Ozeanriesen gibt.“ Der Rhein und die Häfen seien mitunter Teil des Rückgrats der Wirtschaft in unseren Regionen.



Mit dem Rhein als bedeutendste Wasserstraße Europas seien die Häfen entlang des Flusses unverzichtbare Bindeglieder zum globalen Markt und damit attraktive Standorte für Unternehmen. „Ohne den Rhein wären wir gar nicht mehr hier“, so ein oft zitierter Satz, den er im Kontext des Abwärtstrends von Unternehmensstandorten aufgriff. Häfen seien keine reinen Umschlagplätze. Sie seien Produktionsorte, Verkehrsknoten, Innovationsräume und ermöglichen somit eine trimodale Logistik zwischen Eisenbahn, Straße und Schiff. Dabei betonte er das Wachstumspotenzial nachhaltiger Transportlösungen im Vergleich zum überlasteten Straßenverkehr. „Hier gibt es Platz, hier gibt es keine roten Ampeln, hier gibt es keine Staus, hier gibt es keine kaputten Brücken.“ Zum Abschluss rief Voigt die Teilnehmenden dazu auf, die Gelegenheit zur Vernetzung intensiv zu nutzen, denn gerade persönliche Kontakte und ein offener Dialog seien entscheidend für eine prosperierende Hafen- und Wirtschaftsregion: „Stellen Sie Fragen, knüpfen Sie Kontakte!“



CLEVERER TRANSPORT MIX

CONTARGO®
trimodal network

Entscheiden Sie sich für unseren nachhaltigen Mix aus Binnenschiff, Bahn und LKW für Ihre Container-Transporte und **senken Sie so Ihre CO₂-Emissionen um bis zu 63%.**

69%
23%
8%

Contargo Wörth-Karlsruhe GmbH

Hafenstraße | 76744 Wörth
Fon 07271 92270
info.woerth@contargo.net

Nordbeckenstraße 17 a | 76189 Karlsruhe
Fon 07271 922781
info.karlsruhe@contargo.net

www.contargo.net



HAFEN
THEMA

ELEKTRONISCHE MELDEPFLICHT AUF DEM RHEIN AUSGEWEITET

Neue Regelung für größere Schiffe und alternative Antriebe tritt im Dezember 2026 in Kraft

Ab dem 1. Dezember 2026 wird die elektronische Meldepflicht auf dem Rhein deutlich ausgeweitet. Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) hat beschlossen, künftig nicht nur wie bisher bestimmte Güterschiffe, sondern auch weitere Fahrzeugtypen zur digitalen Meldung zu verpflichten.

Betroffen sind insbesondere Schiffe mit einer Länge von über 86 Metern, die über einen oder mehrere Laderäume zum Gütertransport verfügen, sowie Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wie Wasserstoff, Methanol oder Akkumulatoren mit einer Speicherkapazität von über 500 kWh. Ziel ist es, den digitalen Datenaustausch auf dem Rhein weiter zu standardisieren und dadurch die Verkehrssicherheit, die Effizienz der Abläufe und die Planbarkeit für alle Beteiligten zu verbessern.

Vernetzte Systeme für mehr Effizienz und Sicherheit

Die elektronische Übermittlung von Fahrten- und Ladungsdaten erfolgt über Systeme wie River Information

Services (RIS) und liefert Schifffahrtsverwaltungen sowie Hafenbetreibern ein deutlich präziseres Lagebild. So können Verkehrsflüsse effizienter gesteuert, Engpässe frühzeitig erkannt und Notfälle schneller koordiniert werden. Auch aus Sicht der Rheinhäfen Karlsruhe bringt die Ausweitung klare Vorteile: Genauere Ankunftszeiten ermöglichen eine verbesserte Planung und Ressourcennutzung. Liegeplätze, Kräne und Personal können gezielter eingesetzt werden, was zu kürzeren Liege- und Umschlagzeiten führt. Gleichzeitig profitieren auch die Sicherheitsstrukturen im Hafenumfeld, da im Ernstfall schneller auf relevante Schiffsdaten zugegriffen werden kann.

Frühzeitige Handlungsempfehlung

Um einen reibungslosen Übergang zur erweiterten Meldepflicht zu gewährleisten, empfiehlt die ZKR allen betroffenen Unternehmen, sich frühzeitig vorzubereiten. Spätestens bis zum 30. November 2026 müssen geeignete Softwarelösungen implementiert, technische Voraussetzungen geschaffen und gegebenenfalls Konten bei den zuständigen Meldeportalen wie der niederländischen Behörde Rijkswaterstaat (RWS) eingerichtet sein. Die ZKR stellt auf ihrer Website ausführliche Informationen, häufig gestellte Fragen sowie einen Online-Fragebogen bereit, mit dem Schiffsbetreiber prüfen können, ob sie von der neuen Regelung betroffen sind.

Die erweiterte Meldepflicht ist ein konsequenter Schritt auf dem Weg zu einer vernetzten, digitalen Binnenschifffahrt und ein bedeutender Baustein für die weitere Optimierung der Binnenlogistik.



Karlsruher Umschlags- und Handelsgesellschaft mbH
Südbeckenstraße 21 | 76189 Karlsruhe | 0721 95217-0
info@kuhg.de | www.kuhg.de



Logistik mit kuhg. Logisch!

Umschlag | Freilager | Lager | Karlsruher Hafen
Schüttgut-Umschlag von geschlossener Halle in Schiff, Waggon und LKW

Bei der Übergabe: Das IngenieurTeam GEO nimmt den neuen mobilen 3D-Scanner NavVis VLX in Empfang, der das Leistungsspektrum des Unternehmens erweitert.

**HAFEN
FORUM**

NEUE ÄRA DER VERMESSUNG IM KARLSRUHER RHEINHAFEN

Modernster mobiler 3D-Scanner

bei IngenieurTeam GEO im Einsatz

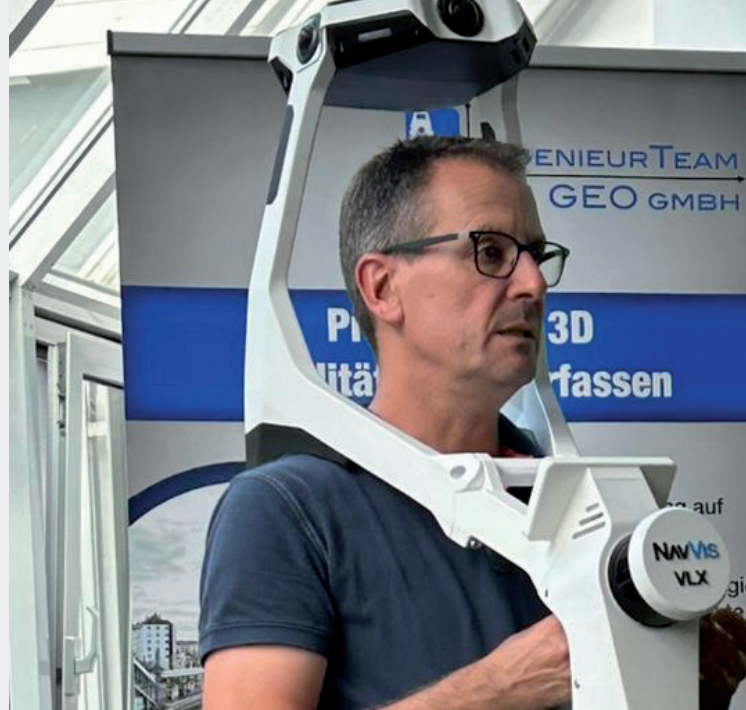
Innovationen und die Anwendung modernster Messtechnologien sind schon immer Bestandteil der Firmenphilosophie der IngenieurTeam GEO GmbH mit Sitz im Karlsruher Rheinhafen. Als eines von vielen hier ansässigen Unternehmen investiert die Firma kontinuierlich in zukunftsweisende Technologien.

Die IngenieurTeam GEO GmbH erweitert nun ihr Leistungsspektrum durch die Anschaffung des mobilen 3D-Scanners NavVis VLX. Diese Neuerung unterstreicht das Bestreben des Unternehmens, seinen Kunden stets die effizientesten und präzisesten Lösungen anzubieten.

„Mit dem NavVis VLX sind wir in der Lage, sowohl Innen- als auch Außenbereiche schnell, präzise und effizient zu erfassen – selbst in komplexen oder schwer zugänglichen Umgebungen“, erklärt das IngenieurTeam. Der NavVis VLX ermöglicht eine mobile Erfassung mit hoher Punktdichte und fotorealistischer Darstellung. Dies macht ihn besonders wertvoll für Anwendungen in der Erfassung und Bestandsdokumentation großer Flächen und Objekte,

im Facility Management und speziell im Bereich „Bauen im Bestand“.

Geschäftsführer Martin Schwall betont: „Mit dem NavVis VLX bieten wir unseren



Ihr Partner für Schrott und Metalle

» Recycling von Schrott und Metall
» Abbrüche
» Entsorgungskonzepte

DERICHEBOURG
Umwelt

DERICHEBOURG Umwelt GmbH
Hochbahnstr. 7-9 | 76189 Karlsruhe

Telefon
0721-55994-0

karlsruhe@derichebourg.com
www.derichebourg-umwelt.de



Kunden modernste Laserscantechnologie für eine noch genauere und schnellere Projektumsetzung. Wir freuen uns darauf, dieses System in zukünftigen Kundenprojekten einzusetzen.“

Besonders im Rahmen von Projekten wie „Bauen im Bestand“ ist eine präzise und umfassende Erfassung der vorhandenen Gebäudestrukturen unerlässlich. Die Expertise des IngenieurTeam GEO ermöglicht hier eine hochgenaue 3D-Vermessung mittels

dieser mobilen Scanning-Technologie. Diese detaillierte Datenbasis ist entscheidend für eine effiziente, fehlerfreie und wirtschaftliche Planung und Umsetzung von Umbau-, Sanierungs- oder Erweiterungsmaßnahmen.

Heiko Belz, Teamleiter 3D-Messungen, fasst die Vorteile zusammen: „Die Planungssicherheit durch die exakte Erfassung der Geometrie als Grundlage für die Entwurfs- und Ausführungsplanung ist immens. Dies beugt Planungsfehlern vor, die durch veraltete oder unvollständige Bestandsunterlagen entstehen könnten. So wird wirtschaftliches Sanieren und Bauen im Sinne aller Beteiligten erst möglich.“ Die Schaffung einer präzisen Planungsgrundlage und die damit verbundene Optimierung von Bauabläufen können zudem erhebliche Kosten durch Nachträge und Bauverzögerungen einsparen.

Bildhafte Darstellung einer Punktwolke aus 3D Laserscan.



EIGENSCHAFTEN DES 3D-SCANNERS

- Transparenz & Dokumentation**
Visuelle Begehrbarkeit des Objekts durch virtuelle Rundgänge
Lückenlose Dokumentation des Ist-Zustands für Bauherren, Behörden und Fachplaner
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit**
Einheitliche Datengrundlage für Architekten, Fachplaner, Statiker und Bauunternehmen
Kompatibilität mit gängigen CAD- und BIM-Systemen
- Schnelligkeit & Flexibilität**
Mobile Erfassung auch in schwer zugänglichen Bereichen
Kurze Vor-Ort-Zeiten durch effiziente Scanprozesse
- Anwendungsbereiche**
Grundlage für die 3D Bestandsmodellierung
Umbau und Sanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
Denkmalschutz und Revitalisierung historischer Bauten
Technische Gebäudeausrüstung (TGA)
Facility Management und digitale Zwillinge



Was für ein Wochenende am Wasser! Das diesjährige HafenKulturFest vom 27. bis 29. Juni verwandelte den Karlsruher Rheinhafen in ein lebendiges Zentrum der Begegnung und zog Tausende Besucher an. Die Stimmung war hervorragend, das Angebot vielfältig – ein voller Erfolg für alle Beteiligten!



GEMEINSAM GEHT MEHR ALLE PACKTEN AN BEIM HAFENKULTURFEST!

Nadine Bauer, die Hauptorganisatorin des HafenKulturFestes 2025, zeigte sich hocherfreut über die phänomenale Publikumsresonanz. Sie betonte, dass der Rheinhafen in bewegten Zeiten ein wichtiger Ankerpunkt sei, der Geselligkeit, kulturelle Vielfalt und Zuversicht fördere.

Highlights zu Wasser und an Land

Das Fest bot eine einzigartige Atmosphäre mit vielen Attraktionen: Eine Feuerwehrrübung simulierte einen Schiffsbrand, die Kölner Piraten lieferten spannende Scheingefechte und Stelzenläufer begrüßten die Gäste. Besucher konnten das Gelände auch mit historischen Bahnwagen erkunden oder bei kostenlosen Fahrten auf der MS Karlsruhe das Treiben vom Wasser aus beobachten.

Klangvolle Bühnen und faszinierende Einblicke

Auch musikalisch wurde einiges geboten. Nadine Bauer berichtete: „Das Programm auf den Bühnen war wieder ein Publikumsmagnet. Die Tribünen waren bei den Konzerten bestens gefüllt und die Stimmung großartig.“ Amy Sue & Friends und Cover Up heizten ordentlich ein und auch das Duo CRAC wusste mit seinem Acoustic-Sound zu überzeugen. La Rosée entführte das Publikum sehr charmant in die Welt des französischen Chansons. Und auch die Seán Treacy Band sowie die Uptown Band begeisterten unplugged mit handgemachter Musik vom Feinsten. Neben Musik und Show gab es auch für die jüngsten Gäste viel zu entdecken und eine Menge Spaß: Claus Augenschmaus sorgte für Lachen, die Mobile Spielaktion lockte mit vielen Möglich-

keiten zum Ausprobieren, und natürlich fehlten Karussell und Hüpfburg nicht, um Kinderaugen zum Leuchten zu bringen.

Hafendirektorin Patricia Erb-Korn dankte allen Helfer*innen und Mitwirkenden. Sie hob besonders den unermüdlichen Einsatz des gesamten Rheinhafen-Teams hervor, das mit großem Engagement bei Aufbau, Durchführung und Abbau entscheidend zum Gelingen beigetragen hat. Gleichzeitig betonte sie die unverzichtbare finanzielle und materielle Unterstützung der ansässigen Unternehmen und Partner, deren Engagement das starke Fundament für den Erfolg des Festes bildet. „Das HafenKulturFest bietet stets eine wunderbare Gelegenheit, den Alltag zu vergessen und die besondere Atmosphäre am Hafen zu genießen.“ Wir blicken mit Vorfreude auf das HafenKulturFest 2026!

SICHER BEWEGEN. ZUKUNFT BAUEN.



Wir suchen ab sofort:

TECHNISCHER PROJEKTL EITER M/W/D

Hafenbahn & Infrastruktur



BEWERBUNG@RHEINHAFEN.DE

RHEINHÄFEN
KARLSRUHE

SOMMERFAHRTEN MIT DER MS KARLSRUHE

URLAUB VOR DER HAUSTÜR



In den Sommerferien rückt mit dem Fahrtenprogramm der MS Karlsruhe auch in der Region das große Urlaubsgefühl immer näher. Wer die Region einmal aus einer ganz neuen Perspektive erleben möchte, sollte sich eine Fahrt nicht entgehen lassen. Das Fahrgastschiff lädt während der gesamten Ferienzeit zu abwechslungsreichen Ausflügen auf dem Rhein ein – ideal für Familien, Erholungssuchende und Schaulustige jeden Alters.

Ferienzeit auf dem Wasser

An Bord der MS Karlsruhe beginnt der Urlaub mit dem ersten Schritt aufs Schiff: Das Team von Rhein-Dining sorgt für kulinarische Begleitung, während das Rheinufer vorbeizieht und der Alltagsstress an Land bleibt. Die Touren sind flexibel planbar und lassen sich hervorragend in den Ferientag integrieren. Ob eine kurze Südrundfahrt, die spannende 4-Häfen-Rundfahrt oder einen ganztägigen Ausflug nach Speyer oder Gernersheim: wer sucht, der findet in den kommenden zwei Monaten über 30 Fahrten. Wer es abends lieber gesellig mag, kommt bei den beliebten BadenMedia-Partyfahrten oder entspannten Afterwork-Fahrten auf seine Kosten.

Region neu entdecken

„Viele unterschätzen, wie erholsam und gleichzeitig spannend ein Ausflug auf dem Rhein sein kann. Man muss dafür nicht immer erst weit wegfahren“, sagt Nadine Bauer, Marketingverantwortliche der Rheinhäfen Karlsruhe. „Unsere Fahrten eröffnen ganz neue Perspektiven auf eine Region, die voller Überraschungen steckt.“ Tatsächlich zeigen sich die Rheinauen vom Wasser aus von ihrer besonders reizvollen Seite: üppig grün, naturnah und teilweise fast wie im Dschungel. Wachsam öffnet sich eine beeindruckende Vielfalt an Flora und Fauna. Technische Sehenswürdigkeiten wie die Staustufe Iffezheim oder landschaftliche Grenzzonen wie das deutsch-französische Ufer

bei Plittersdorf machen jede Fahrt zu einem kleinen Abenteuer für Klein und Groß, Jung und Junggebliebene.

Urlaub ohne Koffer

Und das Beste daran: Es sind weder lange Anreisen noch Wartezeiten erforderlich. Die MS Karlsruhe bringt echtes Urlaubsgefühl direkt vor die Haustür inklusive Rheinromantik, frischer Luft und Entschleunigung.

DIE KOMMENDEN FAHRTEN IM ÜBERBLICK

AUGUST

Domstadt Speyer AUSGEBUCHT	4-Häfen-Rundfahrt
mit 4 Stunden Aufenthalt.	Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp zurück.
Sa. 09.08., 10.45 - ca. 21.15 Uhr	Do. 14.08., 15.00 - ca. 18.30 Uhr
Domstadt Speyer AUSGEBUCHT	Staufstufe Iffezheim
inkl. Frühstücksbüfett, Preis ohne Getränke, mit 4 Std. Aufenthalt.	Schleusung unter Vorbehalt.
So. 10.08., 09.45 - ca. 20.15 Uhr	So. 17.08., 11.00 - ca. 16.30 Uhr
Südrundfahrt	Plittersdorffahrt
Neuburgweiler / Maxau und zurück.	3,5-stündige Schifffahrt rheinauf in Richtung Plittersdorf und zurück.
Di. 12.08., 15.00 - ca. 17.00 Uhr	Di. 19.08., 15.00 - ca. 18.30 Uhr
Plittersdorffahrt	Domstadt Speyer
3,5-stündige Schifffahrt rheinauf in Richtung Plittersdorf und zurück.	3 Std. Aufenthalt, inkl. Stadtführung (Speyermer Stadtpaziergang).
Mi. 13.08., 15.00 - ca. 18.30 Uhr	Mi. 20.08., 10.45 - ca. 20.15 Uhr

Südrundfahrt	4-Häfen-Rundfahrt
Neuburgweiler / Maxau und zurück.	Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp zurück.
Do. 21.08., 15.00 - ca. 17.00 Uhr	Fr. 29.08., 15.00 - ca. 18.30 Uhr
BadenMedia Ü-30 Fete	Festungsstadt Gernersheim
Best of Party mit DJ Danny DeVino, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.	inkl. Festungsführung, mit 2,5 Stunden Aufenthalt.
Fr. 22.08., 21.00 - ca. 02.30 Uhr	So. 31.08., 13.15 - ca. 20.15 Uhr
BadenMedia Ü-30 Fete	
Dresscode Black or White, u.a. mit DJ J.K., inkl. 2 Stunden Schifffahrt.	
Sa. 23.08., 21.00 - ca. 02.30 Uhr	
Südrundfahrt	
Neuburgweiler / Maxau und zurück.	
Di. 26.08., 15.00 - ca. 17.00 Uhr	
Domstadt Speyer	
mit 3 Stunden Aufenthalt.	
Mi. 27.08., 10.45 - ca. 20.15 Uhr	
Afterwork-Party	
inkl. 3 Stunden Schifffahrt.	
Do. 28.08., 20.00 - ca. 24.00 Uhr	
	4-Häfen-Rundfahrt
	Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp zurück.
	Do. 04.09., 15.00 - ca. 18.30 Uhr

SEPTEMBER

Südrundfahrt	Bauernmarkt Speyer AUSGEBUCHT
Neuburgweiler / Maxau und zurück.	inkl. Frühstücksbüfett, Preis ohne Getränke, mit 4 Std. Aufenthalt.
Fr. 05.09., 15.00 - ca. 17.00 Uhr	So. 21.09., 09.45 - ca. 20.15 Uhr
Ladies Night mit Amy Sue	Seniorenfahrt AUSGEBUCHT
mit Live-Musik von Amy Sue, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.	mit Live-Musik, inkl. 1 Stück Kuchen + 2 Tassen Kaffee.
Sa. 06.09., 20.00 - ca. 01.00 Uhr	Di. 23.09., 15.00 - ca. 17.00 Uhr
Staufstufe Iffezheim	BadenMedia Discofox & Party
Schleusung unter Vorbehalt.	mit Radio DJ Frank Dickerhof, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.
So. 07.09., 11.00 - ca. 16.30 Uhr	Fr. 26.09., 21.00 - ca. 02.30 Uhr
Domstadt Speyer	BadenMedia Ü-30 Fete
mit 4 Stunden Aufenthalt.	Das Saisonfinale, u.a. mit DJ Franky Müller, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.
Sa. 13.09., 10.45 - ca. 21.15 Uhr	Sa. 27.09., 21.00 - ca. 02.30 Uhr
Bauernmarkt Speyer AUSGEBUCHT	
mit 4 Stunden Aufenthalt.	
Sa. 20.09., 10.45 - ca. 21.15 Uhr	

Tickets erwerben

Tickets sind online unter fahrgastschiff-karlsruhe.de erhältlich. Kurzentschlossene können – je nach Verfügbarkeit – auch eine Stunde vor Abfahrt Restkarten direkt an der Anlegestelle am Rheinhafen erwerben. Weitere Informationen unter: fahrgastschiff-karlsruhe.de





DER KLABAUTERMANN

ZWISCHEN SCHABERNACK UND SCHUTZGEIST

Seit jeher ranken sich um das Leben auf dem Wasser unzählige Geschichten: Schutzgeister und Ungeheuer, Warnungen, Wunder und unerklärliche Begegnungen zwischen Himmel und Bugwelle gehören zur Seefahrt wie der Kompass zum Kurs. Was Seeleute über Generationen hinweg weitererzählt haben, ist mehr als Seemannsgarn: Es ist Teil der maritimen Kultur, mal schaurig, mal skurril.

Zu den bekanntesten Figuren aus dem Aberglauben der Seefahrt gehört der Klabautermann. Seit dem 13. Jahrhundert geistert er durch die Geschichten zahlreicher Seeleute und wird in manchen verehrt und wiederum in anderen gefürchtet.

Geistergestalt mit Charakter

Er gilt als Schutzgeist der Seeleute, der sich meist tief im Bauch des Schiffes versteckt hält und sich nur durch Geräusche bemerkbar macht. Sein Erscheinungsbild weicht deutlich von dem ab, was viele sich unter einem Geist vorstellen: semi-transparent, weißes Laken, Grusel. Stattdessen tritt er als kleiner Matrose auf mit rotem Haar, grünen Zähnen, einer Pfeife im Mund und einem Hammer in der Hand. In seltenen Fällen soll er angeblich eine Schiffsbox über Deck schleppen. In der Regel zeigt er sich dem Kapitän, der sich dann besser ans Rettungsboot halten sollte: Das Auftreten des Klabautermanns gilt als sicheres Zeichen für den Untergang des Schiffes.

Trotz dieser düsteren Vorahnung ist der Klabautermann grundsätzlich wohlgesonnen, solange er nicht gestört wird. Er klopft und hämmert im Verborgenen, um Schäden rechtzeitig zu melden oder vor drohenden Gefahren zu warnen: „Wenn er klopft, bleibt er. Wenn er hobelt, geht er.“

Viele Seeleute betrachteten ihn somit als Glücksbringer. Solange der Klabautermann an Bord war, funktionierte das Schiff und die Mannschaft war sicher. Wer ihn jedoch trotz seiner Warnungen vom Schiff haben wollte, nahm laut dem Aberglauben ein Huhn an Bord.

Pumuckl – der moderne Klabautermann

Dass der Klabautermann in der modernen Welt noch nicht verschwunden ist, zeigt sich nicht zuletzt in der Gestalt seines Erben Pumuckl. Er gilt als eine Art Nachfahre und spukt in der Werkstatt des Meister Eder umher.



HAFEN
MYTHOS

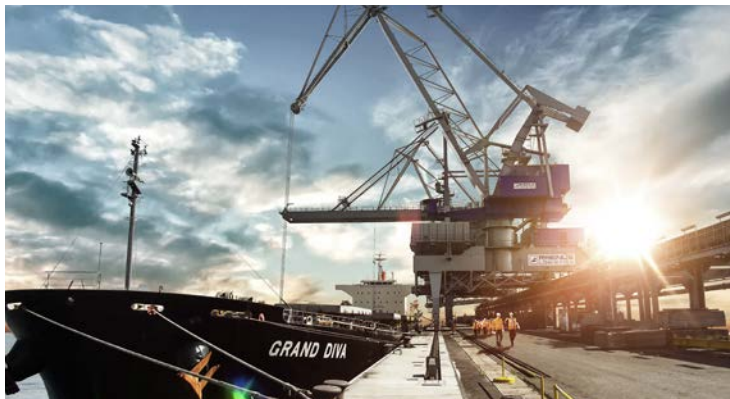


Hafen- und Flussbau GmbH

Siemensstraße 8
76474 Au am Rhein
Postfach 46
Fon 07245 9196-0
Fax 07245 9196-20
Mail info@ohf-wasserbau.de
Web www.ohf-wasserbau.de



WASSERBAU
RAMMARBEITEN
(DALBEN UND SPUNDWÄNDE)
STAHLWASSERBAU
DÜKERBAU- UND VERLEGUNGEN
BÖSCHUNGSBEFESTIGUNGEN
UFERSICHERUNGEN
NASSBAGGERARBEITEN
REGULIERUNGSARBEITEN
BAUBERATUNG
KONSTRUKTION UND STATIK



PORT LOGISTICS

TOGETHER WITH PASSION.

Unter Full Service versteht unsere Port Logistics, Ihnen ein effizientes, lückenloses Gesamtkonzept für Ihre individuellen Beschaffungs- und Distributionsanforderungen zu bieten. Für eine nahtlose Transportkette können wir sowohl auf eigene Kapazitäten in Häfen und im Binnenland als auch auf eine eigene Infrastruktur mit einem optimal abgestimmten trimodalen Transportnetzwerk zurückgreifen. //

Schifffahrt
Umschlag Mannheim Güterbahn
Waggons Radlader
Terminals Respektvoll Nachhaltig Heilbronn
Karlsruhe **KRAN** HEIN ECKAR Hebezeug
Kundenorientiert Agil
LKW Fördereband Stuttgart
Kehl Entsorgungsfachbetrieb Hallen
Freilager Plochingen



Rhenus Port Logistics Rhein Neckar GmbH & Co KG
Kehl – Karlsruhe – Mannheim – Heilbronn – Stuttgart – Plochingen
port.rheinneckar@de.rhenus.com

RHENUS
LOGISTICS